

## Grußwort Peter-Dietmar Leber Bundesvorsitzender der Landsmannschaft



Die Landsmannschaft der Banater Schwaben heißt alle Besucher des Heimattages 2018 in Ulm herzlich willkommen. Sie sind aus allen Teilen Deutschlands, aus dem Banat, aus Österreich, Frankreich, den USA, Argentinien und Brasilien angereist und werden unsere Gemeinschaft dadurch beleben. Ehemalige Nachbarn, Freunde aus Kindheits- und Jugendtagen werden sich zusammenfinden und den Zauber

einstiger Tage als schöne Erinnerung aufleben lassen. Dieses Zusammenkommen birgt den Stoff für die nächsten Treffen und die Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft.

An der Gestaltung des Heimattages beteiligen sich Hunderte Aktive aus unserer Landsmannschaft und der Deutschen Banater Jugend- und Trachtengruppen. Sie haben sich darauf vorbereitet, geprobt, sie sind alle bereit einen Beitrag zu leisten, der über das hinausgeht, was jede Gemeinschaft von ihrem Mitglied erhalten muss, um als solche überhaupt bestehen zu können. Ihnen gebührt unsere Anerkennung. Das Motto unseres Heimattages lautet: „Als Banater Schwaben wirken – Begegnung, Geschichte, Kultur“. Wir wollen damit an unsere gemeinsame Geschichte erinnern, an die Kraft und Vielfalt unserer Kultur und dass wir gezielt die menschliche Begegnung suchen müssen, um als Gemeinschaft zu wirken. Weil wir eine offene Gemeinschaft sind, laden wir alle zur Mitwirkung ein, die sich für uns interessieren. Weil wir den Bezug zum Banat aufrechterhalten, können wir das Besondere unserer Geschichte und unserer Gemeinschaft herausstellen. Das zu entdecken und weiterzuentwickeln – dazu sind alle eingeladen.

In Ulm hat unsere Geschichte begonnen. Ihr lag der gemeinsame Wille der Siedler zugrunde, im Banat ein besseres Leben in Freiheit zu führen. Heute wollen wir in Ulm und überall wo wir zusammenkommen diese Geschichte fort-schreiben. Zusammenführt uns der im Laufe von dreihundert Jahren entstandene und geprägte Sinn für unsere Gemeinschaft. Möge er uns lange erhalten bleiben.



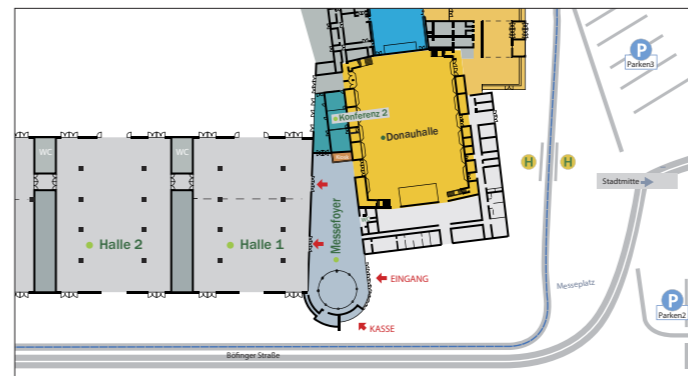
## Guido Wolf MdL, Justiz- und Europaminister des Landes Baden-Württemberg Festredner des Heimattages 2018

Festredner bei der Kundgebung zu unserem diesjährigen Heimattag ist Guido Wolf MdL, Minister der Justiz und für Europa unseres Patenlandes Baden-Württemberg. Der CDU-Politiker mit Wohnsitz in Tuttlingen ist mit der Geschichte und dem Schicksal der Banater Schwaben bestens vertraut. Er kennt die landsmannschaftlichen Aktivitäten im Landkreis Tuttlingen, dessen Landrat er von 2002 bis 2011 war, und nahm des Öfteren an Veranstaltungen des Kreisverbandes Tuttlingen-Rottweil-Schwarzwald-Baar und der Heimatortsgemeinschaft Darowa teil. Seine Wertschätzung für die Leistungen der Banater Schwaben in der angestammten Heimat, für ihr Festhalten an der eigenen Identität und für ihre vorbildliche gesellschaftliche Integration in Deutschland brachte Guido Wolf in seiner Festansprache beim Heimattag 2014 zum Ausdruck.

Guido Wolf wurde 1961 in Weingarten (Landkreis Ravensburg) geboren. Nach abgeschlossenem Jurastudium und einem Vertiefungsstudium im Bereich Verwaltung und Finanzen an der Universität Konstanz war er im Landratsamt Tuttlingen, im Verkehrsministerium in Stuttgart, als Richter am Verwaltungsgericht Sigmaringen und als Referatsleiter in der Abteilung „Grundsatz und Planung“ im Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg tätig. Mit seiner Wahl zum Ersten Bürgermeister der Großen Kreisstadt Nürtingen wechselte er 1996 in die Kommunalpolitik. Im November 2002 wurde Guido Wolf zum Landrat des Landkreises Tuttlingen gewählt. Nach seiner Wiederwahl 2010 nahm er diese Aufgabe bis November 2011 wahr, als er das Amt des Landtagspräsidenten von Baden-Württemberg übernahm. Im Januar 2015 wurde er zum Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion gewählt. Diese Funktion übte er bis Mai 2016 aus, als er zum Minister der Justiz und für Europa des Landes Baden-Württemberg ernannt wurde. Seit März 2006 ist Guido Wolf für den Wahlkreis Tuttlingen-Donauessingen Abgeordneter im baden-württembergischen Landtag. In der CDU, der er seit 1985 angehört, ist Wolf Mitglied des Landesvorstandes Baden-Württemberg und des Kreisvorstandes Tuttlingen.



## Hallenaufteilung



### Halle 1

Albrechtsflor, Alexanderhausen, Alt-Beba, Altkischoda/Girok, Barzhausen, Billed, Bogarosch, Deutschsanktmichael, Donauschwaben, Donauschwaben/Filipowa, Fratelia, Freidorf, Gataja, Gertianosch, Gottlob, Grabatz, Großjetscha, Großkomlosch/Lunga, Großsanktnikolaus, Hatzfeld, Hodon, Johannisfeld, Kalatscha, Keglewichhausen, Kettel/Kleinsiedel, Kleinbetschkerek, Kleinjetscha, Kleinsanktpeter, Knees, Lenauheim, Liebling, Lovrin, Marienfeld, Mercydorf, Nero, Neu- u. Großsanktpeter, Neubeschenowa, Neusiedl-Uihel, Orzydorf, Ostern, Paratz, Perjamosch, Pesak, Sackelhausen, Sanktandres, Sarafol, Schag, Temeswar/Temeschburg, Triebswetter, Tschanad, Tschawosch, Tschene, Uiwar/Aurelheim, Waldau, Warjasch, Wiseschdia, Wojteg.

### Halle 2

Altsadowa, Arad, Bad Busiasch, Bakowa, Baumgarten/Sentlein, Bergsau/Aliosch, Bethausen, Birda, Blumenthal, Bruckenau, Darowa, Detta, Deutschbentschek, Deutschpereg, Deutschsanktpeter, Deutsch-Stamora, Dolatz/Gier/Tolwad, Ebendorf, Eichenthal, Engelsbrunn, Ferdinandsberg, Fibisch, Fodorhausen, Giseladorf/Panjowa, Giulweiß/Iwanda/Rudna, Glogowatz, Großdorf, Großscham, Guttenbrunn, Hellburg/Galscha, Herkulesbad, Jahrmarkt/Überland, Josefsdorf, Karansebesch, Kleinomor, Kleinsanktnikolaus, Kleinschemlak, Klopodia, Königsgnad-Tirol, Königshof, Kowatschi, Kreuzstätten, Lippa, Lugosch, Morawitza, Moritzfeld, Neuarad, Neudorf, Neupanat, Nitzkydorf, Ofsenitz, Orawitza, Orschowa, Pankota, Paulisch, Perkos, Rekasch, Reschitza, Saderlach, Sanktanna, Sanktmartin/Matscha, Schöndorf, Segenthau, Semlak, Steierdorf-Anina, Traunau, Tschakowa, Ulmbach, Wetschehausen, Wiesenheid, Wolfsberg/Weidenthal, Zipar. Sondertische: AEM, ELBA, Handschuhfabrik, Frauen in der Landsmannschaft, Lokführer CFR, Militärzeit in Ploiești 1972-74

## Mitglied werden und Gemeinschaft stärken!



Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V.  
Karwendelstr. 32 – 81369 München  
Tel.: +49 (0)89 23 55 73-0 Fax: -10  
www.banater-schwaben.de

## Heimattag in Ulm 19. und 20. Mai 2018

# Als Banater Schwaben wirken – Begegnung, Geschichte, Kultur



Landsmannschaft der  
Banater Schwaben e.V.

**Samstag, 19. Mai**

- 10.00 Uhr Auftritt der Banater Trachtengruppen** aus Esslingen und Spaichingen - musikalische Begleitung: *Weinbergmusikanten* (Ltg. Hans Wetzler) sowie der Gastgruppen aus dem Banat „Billeder Heiderose“, „Warjascher Spatzen“, „Hatzfelder Pipatsche“ und „Banater Rosmarin“ aus Temeswar - musikalische Begleitung: *Banater Musikanten* aus Temeswar in der Fußgängerzone (Glöcklerstraße, am Neuen Brunnen).
- 12.00 Uhr Trachtenzug durch die Fußgängerzone zum Rathaus**
- 12.15 Uhr Empfang im Rathaus durch Gunter Czisch,** Oberbürgermeister der Stadt Ulm
- 13.00 Uhr Festzug zum Auswandererdenkmal** am Donauufer
- 13.30 Uhr Gedenkfeier mit Kranzniederlegung**  
Ansprache: *Ehrenbundesvorsitzender Bernhard Krastl*
- 15.50 Uhr Austausch** des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, **Dr. Bernd Fabritius**, mit Vertretern der Landsmannschaft, der Stadt Ulm und des Donauschwäbischen Zentralmuseums im Kultur- und Dokumentationszentrum der Banater Schwaben in Ulm (Schillerstr. 1)
- 19.00 Uhr Konzert der Donauschwäbischen Singgruppe Landshut** (Ltg. Reinhard Scherer) im Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm  
Verleihung der Adam-Müller-Guttenbrunn-Medaille
- 19.00 Uhr Jugenddisco „Project Schwowe“** mit DJ Crisp im ROXY



**Sonntag, 20. Mai**

Alle Veranstaltungen am Pfingstsonntag finden auf dem Ulmer Messegelände statt (Böfinger Straße 50)

### Donauhalle

- 08.00 Uhr Einlass in die Hallen**
- 08.30 Uhr Musikalischer Auftakt vor der Donauhalle**
- 09.15 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Temeswar 1716 – Die Anfänge einer europäischen Stadt“** im Foyer der Donauhalle
- 09.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Die Bilderwelt des Banater Malers Franz Ferch“** im Foyer der Donauhalle
- 10.00 Uhr Einzug der Fahnen- und Trachtenträger** in die Donauhalle

### Kundgebung zum Heimattag 2016

- Ansprache** von Gunter Czisch, Oberbürgermeister der Stadt Ulm
- Festrede von Guido Wolf MdL**, Minister der Justiz und für Europa des Landes Baden-Württemberg
- Grußwort** von Staatssekretär **Dr. Sergiu Nistor**, Berater des rum. Staatspräsidenten Klaus Johannis
- Grußwort** von Siegfried Mureşan, MdEP
- Grußwort** von Ralf Krautkrämer, Konsul der Bundesrepublik Deutschland in Temeswar
- Grußwort** von Dr. Johann Fernbach, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat
- Schlusswort** des Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft Peter-Dietmar Leber
- Ehrungen:** Verleihung der Prinz-Eugen-Nadel
- Auftritt** des Siedlerchors aus Entre Rios, Brasilien

### anschl. Pontifikalamt

- mit **Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch**, Msgr. Johann Dirschl, Generalvikar der Diözese Temeswar, Msgr. Andreas Straub, Pfr. Peter Zillich, Pfr. Markus Krastl. Musikalische Begleitung: *Donauschwäbische Singgruppe Landshut* und *Original Donauschwäbische Blaskapelle Reutlingen* (Ltg. Johann Frühwald)



### Donauhalle

- 13.00 Uhr Kulturprogramm der DBJT:**  
Zwischen Tradition und Moderne.  
Regie: *Melanie Müller*

### Foyer der Donauhalle

Info- und Bücherstände mit Bezug zum Banat



### Konferenzraum 2

- 13.00 Uhr Annäherungen an den Maler Franz Ferch**  
Referent: *Franz Heinz (Düsseldorf/Perjamosch)*
- 13.00 Uhr Literarischer Salon** mit den Schriftstellern *Katharina Sigrid Eismann (Offenbach/Freidorf)*, *Marius Koity (Gera/Großsanktnikolaus)* und *Balthasar Waitz (Temeswar/Nitzkydorf)*.  
Moderation: *Katharina Kilzer* und *Walter Roth*

### Messehallen 1 und 2

#### Treffen der Landsleute nach Heimatortschaften

- Ab 10.00 Uhr Banater Schachturnier** im Nebenraum der Halle 3. Betreuung: *Alfred Selpal*
- Ab 13.00 Uhr Blasmusik in den Hallen** mit der *Original Donauschwäbischen Blaskapelle Reutlingen* (Ltg. Johann Frühwald) und der *Original Banater Schwabenskapelle Göppingen* (Ltg. Horst Stromer)
- Ab 15.30 Uhr Tanzauftritte der Trachtengruppen der DBJT in den Hallen**
- Ab 17.00 Uhr Tanzunterhaltung in Halle 1** mit der Band „*Topklang*“ (Ende 1 Uhr)

### Grußwort Gunter Czisch Oberbürgermeister unserer Patenstadt Ulm



Ein herzliches Willkommen in Ulm an der Donau, der Patenstadt der Landsmannschaft der Banater Schwaben! Vor genau zwanzig Jahren, im Jahr 1998, haben die Stadt Ulm und das Land Baden-Württemberg diese Patenschaften übernommen und damit ein deutliches Zeichen gesetzt. Ein deutliches und eindrucksvolles Zeichen setzen auch Sie hier und heute, indem wieder Tausende dem Aufruf „An Pfingsten in Ulm“ gefolgt

sind. Bereits seit 1974, also seit mehr als 40 Jahren, finden die Heimattage der Banater Schwaben alle zwei Jahre in unserer schönen Stadt statt und wir freuen uns, Sie immer wieder als Gäste und gute Freunde bei uns begrüßen zu dürfen. Auch in diesem Jahr haben Sie Ihr Treffen unter ein gemeinsames Motto gestellt: „Als Banater Schwaben wirken. Begegnung – Geschichte – Kultur“. Diese drei Schlagworte umschreiben sehr gut, worum es Ihnen geht: Der Heimattag verbindet Gestern und Heute, Jung und Alt, Menschen und Staaten. Aus Brasilien ist ein Chor nach Ulm gekommen, aus Temeswar eine Kulturgruppe des Deutschen Forums, die Jugend- und Trachtengruppen haben ein sehenswertes Programm erarbeitet, das Donauschwäbische Zentralmuseum öffnet seine Türen. Diese Beispiele zeigen, wie lebendig Ihre Gemeinschaft auch im Jahr 2018 ist und wie stark der innere Zusammenhalt.

Vor zwei Jahren haben Sie anlässlich Ihres Heimattages auch an die 300-jährige wechselvolle Geschichte der Banater Schwaben erinnert. Diese Geschichte ist zugleich Teil unserer europäischen Geschichte und unserer Identität als Europäer. Zu ihr gehören auch die schmerzhaften Brüche und Verwerfungen, die es auf unserem Kontinent immer wieder gab und die allzu oft das Ergebnis falsch verstandener Nationalismen waren. Vor allem aber ist die Geschichte Europas – wie auch die Geschichte der Banater Schwaben – eine Geschichte von Aufbrüchen, vom Mut, Neues zu wagen, sich Niederlagen nicht zu ergeben.

Sich solcher Traditionen zu besinnen, ist ein gutes Fundament, auf dem sich die Herausforderungen der Zukunft meistern lassen. Es kann ein sicheres Fundament sein, um offen und tolerant den Traditionen und dem kulturellen Hintergrund anderer zu begegnen. Denn: Wer um seine eigene Geschichte weiß, kann auch die der anderen besser verstehen und wird sie achten.

In diesem Sinne wünsche ich auch dem diesjährigen Heimattag einen guten Verlauf und Ihnen allen erlebnisreiche und schöne Stunden hier in Ulm.